

# Freiwillige **Feuerwehr**

**Gronau (Westf.)**



2017

# Inhaltsverzeichnis



**Grußwort /Vorwort**

**Seite 3/4**

**Feuerwehrunterkünfte**

**Seite 5/6**

**Personal**

**Seite 7 ff**

**Fahrzeuge**

**Seite 18 ff**

**Feuerwehreinsätze**

**Seite 21 ff**

**Rettungsdienstesinsätze**

**Seite 24 ff**

**Vorbeugender Brandschutz**

**Seite 27 ff**

**Lehrgänge und Übungen**

**Seite 30 ff**

**Jugendfeuerwehr**

**Seite 34 ff**

**Ehrenabteilung**

**Seite 37 ff**

**Damals**

**Seite 39 ff**

**Neubau FRW**

**Seite 42**



Liebe Kameradinnen und Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr Gronau,

Ihr Name ist Programm. Auch vor dem Ernstfall sorgt die Feuerwehr für spannende Themen. Bei Übungen, Einsätzen oder der Beschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte. Der Neubau der Feuer- und Rettungswache, der im Frühjahr 2018 beginnen wird, sorgt für viel Vorfreude. Rat, Verwaltung, Feuerwehr und ausführende Firma haben in vielen Arbeitssitzungen ein funktionelles, modernes und technisch ausgereiftes Gebäude geplant und vorgestellt.



Wie verlässlich unsere Feuerwehr ist, lässt sich zum einen an den Einsatzzahlen erkennen, aber auch an den Aus- und Fortbildungen, die jährlich von den Feuerwehrleuten besucht werden. Hier bin ich wirklich stolz auf viele Arbeitgeber in Gronau, die die Mitglieder unserer Feuerwehr für Einsätze freistellen. Und weil Feuerwehren gerade darauf angewiesen sind, gilt Ihnen an dieser Stelle ein besonderer Dank.

In der heutigen, digitalen Zeit mit ihren breit gefächerten Angeboten an Freizeitmöglichkeiten ist es nicht selbstverständlich, eine funktionierende Jugendfeuerwehr zu haben. Bei unserer Jugendfeuerwehr, die im Jahre 2017 50-jähriges Bestehen feierte, ist das anders. Motivierte Jugendgruppenleiter mit einer Vielzahl von Ideen wirken in Gronau und Epe wie ein Magnet auf Gleichaltrige, so dass teilweise mit Wartelisten gearbeitet werden muss. Aber bis jetzt hat noch jeder Jugendliche einen Platz in unserer Feuerwehr gefunden.

Der Hass und die Gewalt in unserer Gesellschaft erfasst immer mehr auch die Einsatzkräfte der Rettungsdienste und der Feuerwehr. Politik und Verwaltung nehmen ganz bewusst Stellung gegen diese Tendenzen.

Ich wünsche mir, dass alle Feuerwehrleute und Einsatzkräfte wohlbehalten und gesund von ihren Einsätzen und Übungen zurückkehren.

Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz um das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Sonja Jürgens".

**Sonja Jürgens**  
**Bürgermeisterin**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Laut Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) ist es das Ziel, vorbeugende und abwehrende Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten. Hierbei ist jede Gemeinde verpflichtet, den örtlichen Verhältnissen entsprechend eine leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten. Ich kann Ihnen versichern, dass hier der Rat, die Verwaltung und die Feuerwehr rund um die Uhr bemüht sind, den besten Schutz für unsere Stadt zu garantieren.



Unsere Einsatzkräfte haben auch im Jahre 2017 viele Fort- und Ausbildungen absolviert, um stets dem technischen Fortschritt gewappnet zu sein. Das geht los bei der Handhabung der einfachen Löschgeräte bis zur Arbeitsweise komplizierter Messgeräte. Viele Aufgaben in der Feuerwehr werden von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten wahrgenommen, die voller Eifer in ihrer Freizeit ihren Dienst versehen.

Ich kann es kaum erwarten, dass jetzt im Frühjahr 2018 der erste Spatenstich für den Neubau der Feuer- und Rettungswache erfolgen soll. Im Vorfeld haben wir in Arbeitskreisen die Voraussetzungen für die neue Unterkunft geschaffen, so dass wir für die nächsten Jahre dem wachsenden Anforderungen und Einsatzaufkommen gewappnet sind.

Im Jahre 2017 bestand unsere Jugendfeuerwehr bereits 50 Jahre. Ich darf mit Recht behaupten, dass die Jugend von heute, die Retter von morgen sind. Ohne die gut funktionierende Jugendfeuerwehr, wäre ein guter Stamm ein Einsatzkräften kaum denkbar. Viele der heutigen Einsatzkräfte sind ehemalige Jugendfeuerwehrleute.

Sie als Bürgerinnen und Bürger können durch die Installation von Rauchmeldern für ihre eigene Sicherheit vorbeugen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. van Schelve'.

**Marco van Schelve**  
**Leiter der Feuerwehr**

# F euerwehrunderkünfte



Feuer- und Rettungswache Gronau  
Eper Straße 76

Diese ist die Unterkunft der hauptamtlichen Kräfte und des Löschzuges Gronau

Das Gebäude wurde **1967** als Feuerwache gebaut. Seit **1978** ist hier die Feuer- und Rettungswache untergebracht. **1988** wurde der Anbau für Rettungsdienstfahrzeuge und Unterkunft fertiggestellt.

**12** Feuerwehreinsatzfahrzeuge und **4** Anhänger stehen in bzw. an der Feuerwehrunderkunft. Desweiteren sind noch **5** Rettungsdienstfahrzeuge untergebracht. Die kleine Fahrzeughalle dient als Logistikhalle.



Standort:  
Industriegebiet OST  
Daimlerstraße

Dieses Gebäude gehört zu einem Firmenkomplex an der Daimlerstraße.

Hier befinden sich mehrere Stellplätze für Einsatzfahrzeuge. Desweiteren sind Materialien wie Ölsperren und Ähnliches untergebracht.



Gerätehaus Epe  
Kohlingstraße

Das Gerätehaus Epe liegt im südlichen Bereich des Stadtteils. In und an diesem Standort sind **8** Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr untergebracht. Neben den Fahrzeugstellplätzen stehen hier ein Schulungs- und Aufenthaltsraum sowie eine Werkstatt zur Verfügung. Gebaut wurde diese Unterkunft im Jahre **1985**.

# Personal

Nachfolgend ist die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau aufgeführt (Stand 31.12.17).



**Marco van Schelve**  
Leiter der Feuerwehr



**Günter Setzpfand**  
Stellvertretender .  
Leiter der Feuerwehr



**Herbert Kleine**  
Stellvertretender .  
Leiter der Feuerwehr

## Löschzug Gronau:



**Mirco Lammers**  
Löschzugführer



**Christian Wennemer**  
Löschzugführer

## Löschzug Epe:



**Günter Kendzierski**  
Löschzugführer



**Tobias Benkhoff**  
Stellv Löschzugführer

## Leitung der Feuer- und Rettungswache:

**Marco van Schelve**  
Leiter der Feuer- und  
Rettungswache



**Matthias Stehning**  
Stellvertretender  
Leiter der Feuer- und  
Rettungswache

## Leitung der Jugendfeuerwehr:

**Bianca Roman**  
Stadtjugend-  
feuerwehrwartin



**Nina Schölzchen**  
Stellvertretende  
Stadtjugend-  
feuerwehrwartin

## Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 2017

### Die Freiwillige Feuerwehr Gronau hat zum 31.12.2017:

176 aktive Mitglieder (inkl. hauptamtliche Kräfte)

41 Mitglieder der Jugendfeuerwehr

35 Mitglieder der Ehrenabteilung

**Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 252.**

An der Feuer- und Rettungswache Gronau sind zurzeit 40 Feuerwehrfrauen- und Männer im Feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt. Hiervon sind 4 Personen in Ausbildung. Weiterhin gehören noch 10 Tarifbeschäftigte und zwei Auszubildende als Notfallsanitäter zum Mitarbeiterstamm.

Die Anzahl der weiblichen Mitglieder ist wie folgt aufgeführt:

17 Feuerwehrfrauen im Freiwilligen Bereich

3 Feuerwehrfrauen im Hauptamtlichen Bereich

4 Mädchen bzw. jungen Frauen in der Jugendfeuerwehr

**Aktive Feuerwehrleute: 176 FM (SB)**

Löschzug Gronau 72 FM (SB)

weiblich	9
männlich	63

Löschzug Epe 84 FM (SB)

weiblich	7
männlich	75

Feuer- und Rettungswache: 20 FM (SB)

Die meisten Mitarbeiter sind bereits in den Mitgliedszahlen der Löschzüge enthalten.

weiblich	1
männlich	16

Ehrenabteilung: 35 FM (SB)

Löschzug Gronau	16
Löschzug Epe	19

Jugendfeuerwehr: 41 JFM (SB)

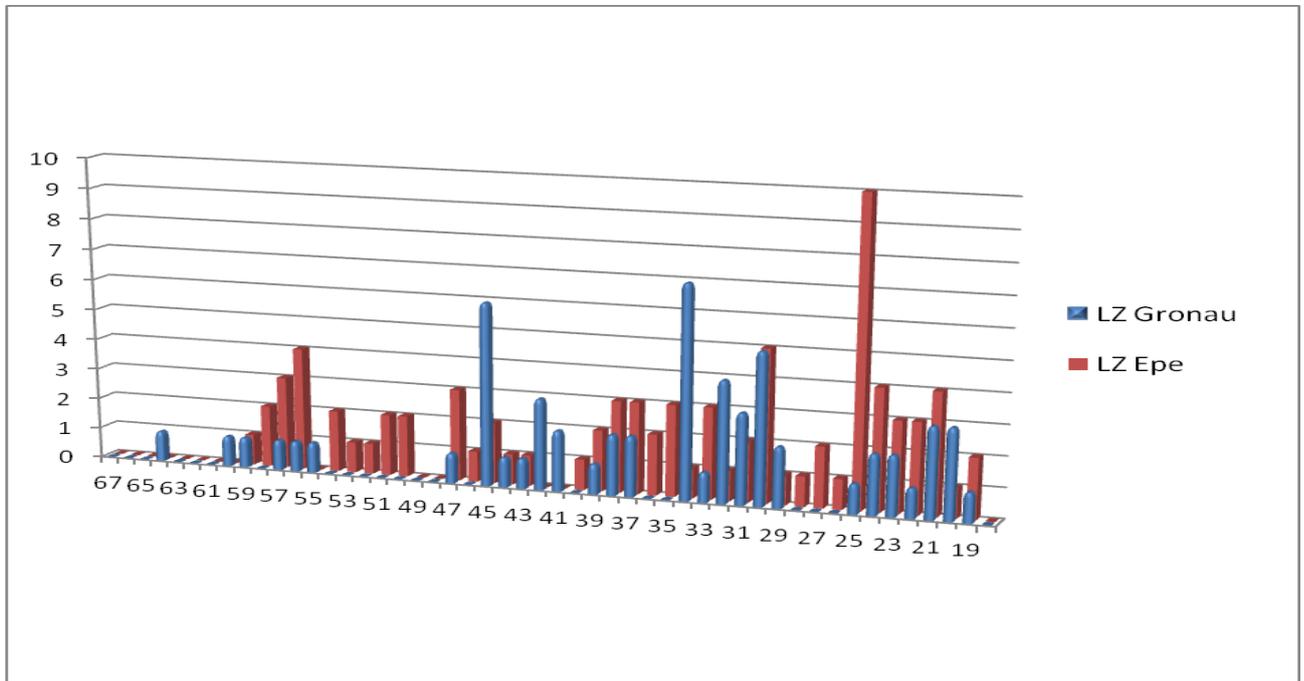
Löschzug Gronau	20
Löschzug Epe	21



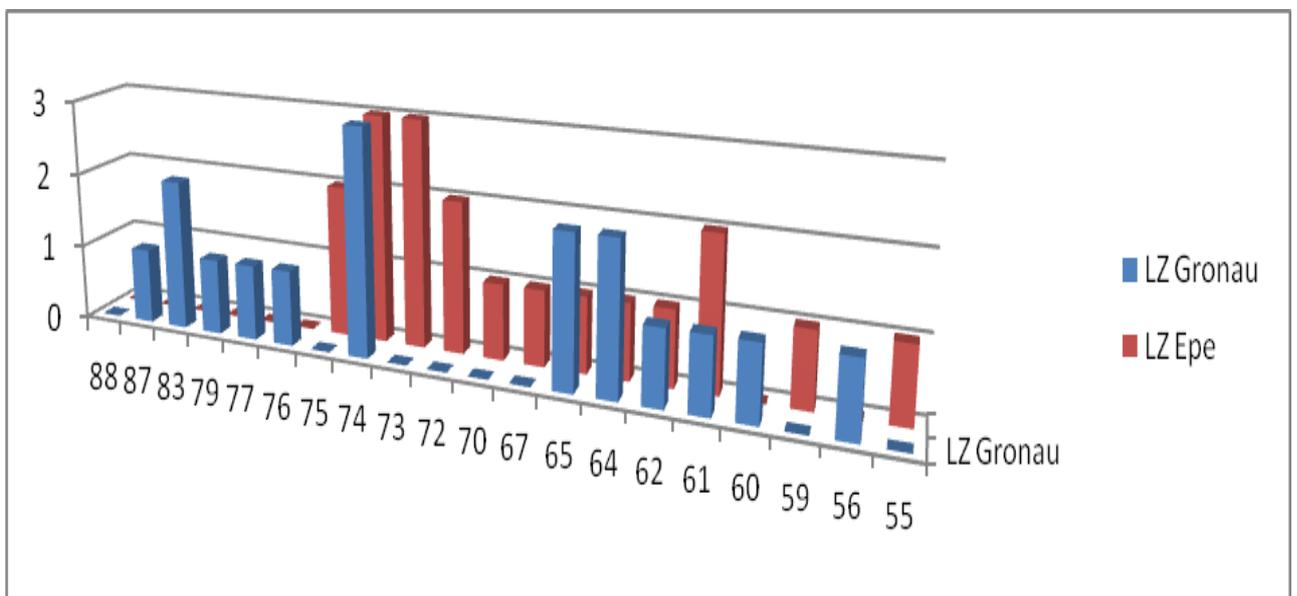
## Altersstruktur:

### Aktive FM (SB)

Das Durchschnittsalter im Löschzug Gronau beträgt: **35,8 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **36,2 Jahre**.

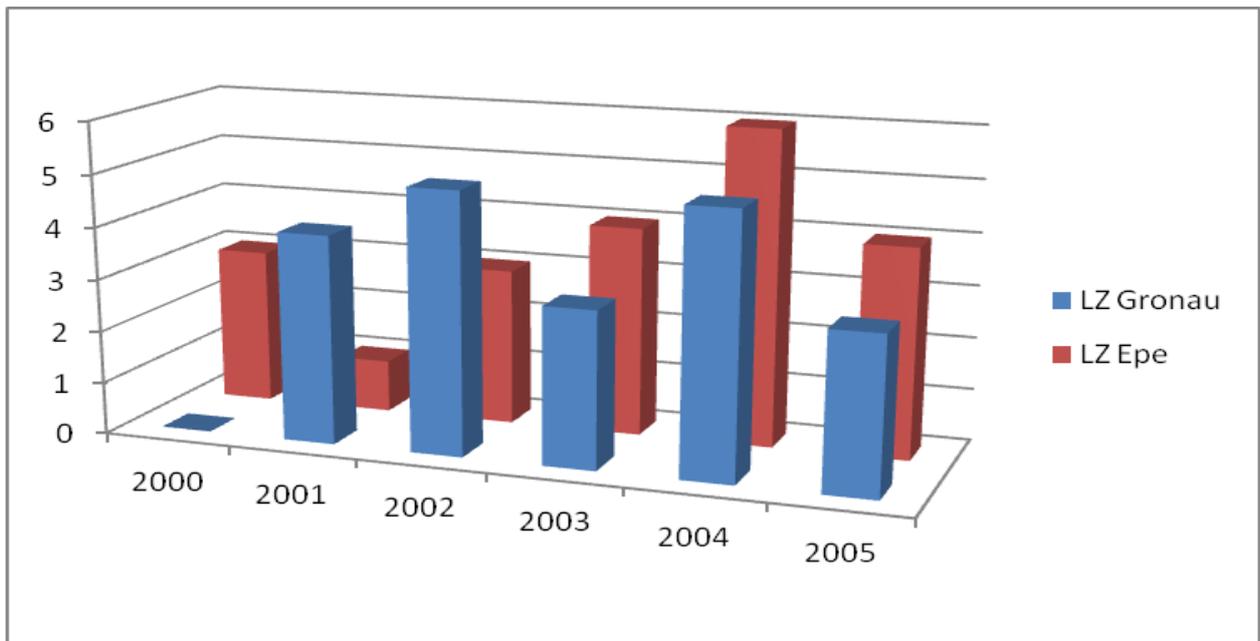


### Ehrenabteilung



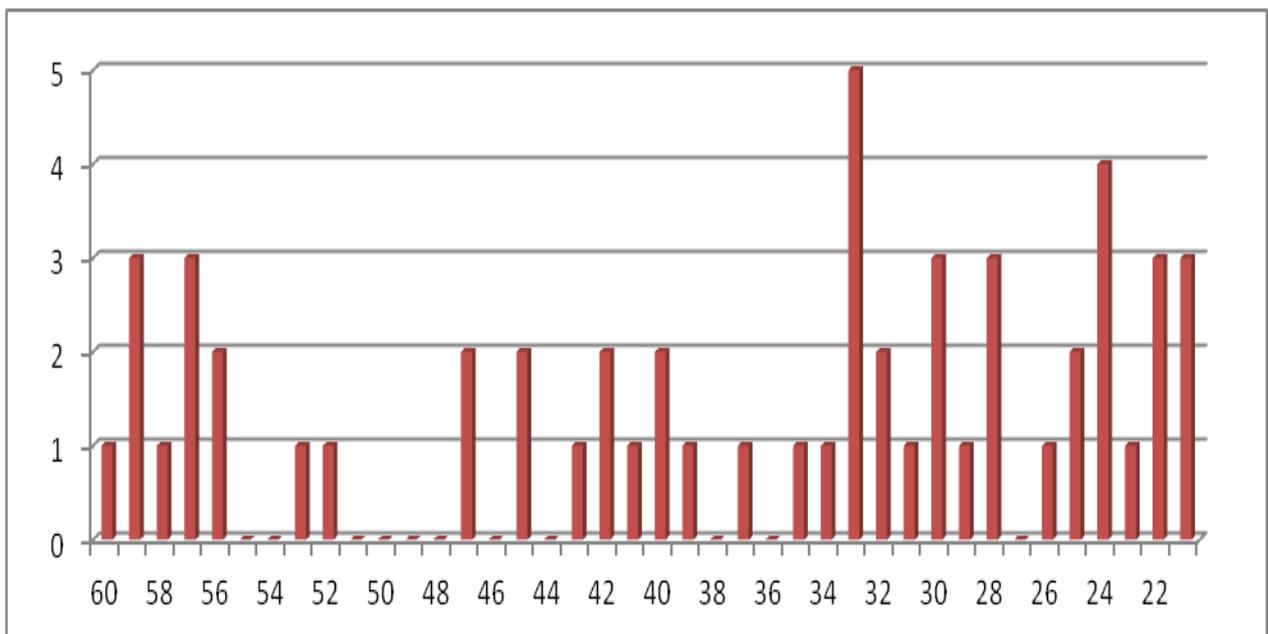
Das Durchschnittsalter der Ehrenabteilung im Löschzug Gronau beträgt: **72,3 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **68,4 Jahre**.

## Jugendfeuerwehr



Das Durchschnittsalter der Jugendfeuerwehr im Löschzug Gronau beträgt: **14,1 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **14 Jahre**.

## Feuer- und Rettungswache



Das Durchschnittsalter aller Bediensteten an der Feuer- und Rettungswache beträgt: **37,2 Jahre**.

## Personelle Veränderungen

### Sterbefälle:

Im Jahre 2017 hatte die Freiwillige Feuerwehr Gronau zwei Sterbefälle zu verzeichnen.



Oberbrandmeister a.D.

#### **Richard Ertelt**

verstarb am 11. Juni 2017 im Alter von 91 Jahren. Richard Ertelt trat am 03.03.1940 in die Freiwillige Feuerwehr Gronau ein. Im Jahre 1970 wurde Richard Ertelt stellvertretender Wehrführer und im Jahre 1978 wurde ihm das Amt des stell. Leiter der Feuer- und Rettungswache übertragen.



Unterbrandmeister a.D.

#### **Josef Weyck**

verstarb am 15. November 2017 im Alter von 90 Jahren.

Josef Weyck trat am 01.06.1949 in die Freiwillige Feuerwehr Epe ein. Als aktiver und später als Ehrenkamerad versah Josef Weyck stets seine Dienste zum Wohle der Menschen. 2015 konnte Josef Weyck für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden.

Zugänge, Austritte, etc.:

Anlass	LZ Gronau	LZ Epe	FRW
Wechsel aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung	0	1	0
Neuzugänge	3	1	8
Austritte	3	0	5
Sterbefälle	1	1	0

Dienstgradverteilung:

Dienstgrad	Gronau	Epe
ohne Dienstgrad	3	1
Feuerwehrmann/Frau – Anwärter/in	4	4
Feuerwehrmann/Frau	11	5
Oberfeuerwehrmann/Frau	9	19
Hauptfeuerwehrmann/Frau	1	6
Unterbrandmeister/in	21	33
Brandmeister	2	1
Oberbrandmeister	5	5
Hauptbrandmeister	8	4
Brandinspektor	3	3
Brandoberinspektor	4	3
Stadtbrandinspektor	1	6
Fachberater	0	4

Beförderungen im Jahre 2017:

Auf den Löschzugversammlungen und der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr wurden folgende Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner befördert:

**Feuerwehrmann / Frau Anwärter/in**



Celina Gesing, Janis Bakenecker, Hichem Lamoumi, Björn Scheffer, Janis van Haalen, -Patrick Theil

**Feuerwehrmann / Frau**



Celina Korzen, Teresa Leuders, Nicole Senk, Jan-Hendrik Achteresch, Daniel Urban, Chris Heßelink Steffen Schmeing, Christoph Epping, Florian Metzler

**Oberfeuerwehrmann / Frau**



David Sander, Tim Seipel, Torsten Wienstroer, Ines Laurenz, Nico Leonenco, Hendrik Schulte Buskase, Aaron Wesker, Tobias Wessendorf, Sascha Moritzer

**Hauptfeuerwehrmann**

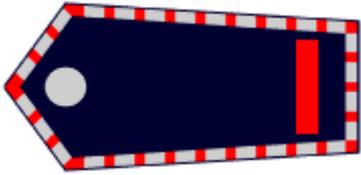


**Unterbrandmeister**

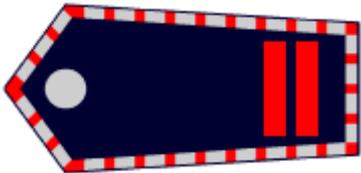


Bianca Penner, Nina Schölzchen, Steffen Wermers

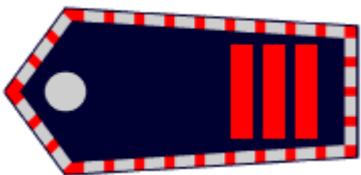
## Brandmeister



## Oberbrandmeister



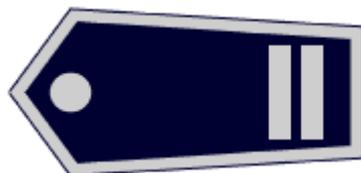
## Hauptbrandmeister



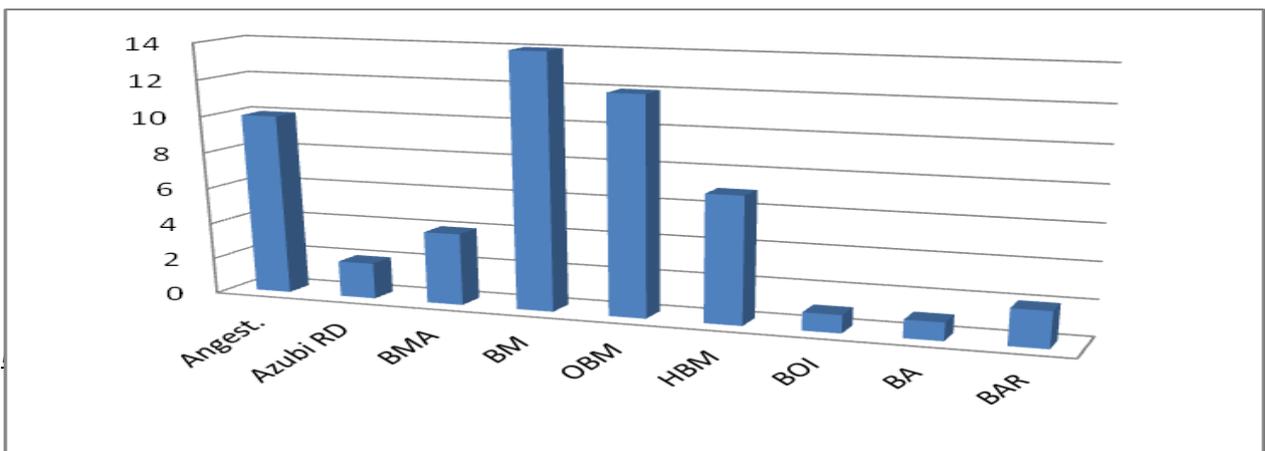
## Brandinspektor



## Brandoberinspektor



## Dienstgradverteilung (Feuer- und Rettungswache)



Auf den Löschzugversammlungen und der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr wurden folgende Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihre Mitgliedschaft geehrt:

**10 Jahre**

Bastian Hölscher, Lukas Jager, Bernhard in het Veld, Thorsten Schiwiek, Christian Völker

**15 Jahre**

Udo Holthaus, Gregor Verst

**20 Jahre**

Stephan Gerwens, Stefan Niehues, Bastian Schatz, Sebastian Heilmann, Hans-Josef Jasper

**30 Jahre**

Martin Lammers, Hermann-Josef Niehoff, Stefan Bergmann, Dietmar Eversen, Johannes Böcker

**35 Jahre**

Heinz Buricke

**40 Jahre**

Hans-Günter Kendzierski, Wolfgang Jaschke

**45 Jahre**

Willi Wermers, Erwin Bertels

**55 Jahre**

Josef Alfes



Hermann Meyerink

Auf der Generalversammlung vom 04. März 2017 wurden Günter Setzpfand und Günter Kendzierski jeweils mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze, durch den Bezirksbrandmeister Donald Niehues, ausgezeichnet.



## Deutsche Feuerwehr- Ehrenkreuz in Bronze

Günter Setzpfand  
Günter Kendzierski



# Fahrzeuge

## Löschzug Gronau

		
LF 16/12 Bj. 1998	DLK 23/12 Bj. 1993	GW-Logistik Bj. 2003
		
ELW 1 Bj. 2005	KEF Bj. 2007	MTF 7 Bj. 2017
		
MTF 3 Bj. 2005	MTF 5 Bj. 2015	CW – W Bj. 1997

## Gerätehaus Ost

		
LF 16/12 Bj. 2005	MTF 1 Bj. 2006	AB F-Schlauch Bj. 2009

## Löschzug Epe

		
<b>HLF 20/12 Bj. 2011</b>	<b>LF 16 Bj. 1991</b>	<b>LF 16 TS Bj. 1989</b>
		
<b>TLF 24/50 Bj. 1999</b>		<b>WLF Bj. 2009</b>
		
<b>MTF 4 Bj. 2005</b>	<b>MTF 6 Bj. 2015</b>	<b>AB Umwelt Bj. 2016</b>

## Feuer- und Rettungswache

		
<b>HLF 20/12 Bj. 2007</b>	<b>NEF Bj. 2012</b>	<b>RTW 1 Bj. 2016</b>
		
<b>RTW 2 Bj. 2014</b>	<b>KTW 1 Bj. 2016</b>	<b>RTW 4 Kreis Reserve Bj. 2014</b>

## Bevölkerungsschutz

			
<b>Dekon - P Bj. 2001</b>	<b>ABC - ErKw Bj. 2002</b>	<b>SW KatS Bj. 2016</b>	<b>LF KatS Bj. 2017</b>

## Sonstige Fahrzeuge und Anhänger

		
<b>Führungsdienst Bj. 2016</b>	<b>Führungsdienst Bj. 2016</b>	<b>Kdow Bj. 2009</b>
		
<b>Führungsdienst Bj. 2009</b>	<b>Bereitschaftsdienst 2015</b>	<b>Bereitschaftsdienst 2015</b>
		
<b>GW - Wasserorgel</b>	<b>Schaum- Wasserwerfer</b>	<b>Anhänger Bj. 2005</b>
		
<b>Caddy Jugend Bj. 2012</b>	<b>Anhänger Bj. 2014</b>	<b>Feuerwehrboot Bj. 2015</b>

# F euerwehreinsätze

Im Jahr **2017** wurden von der Freiwillige Feuerwehr Gronau

## 457 Einsätze

(2016 = 455)

im Bereich Brand und Hilfeleistungen gefahren



Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

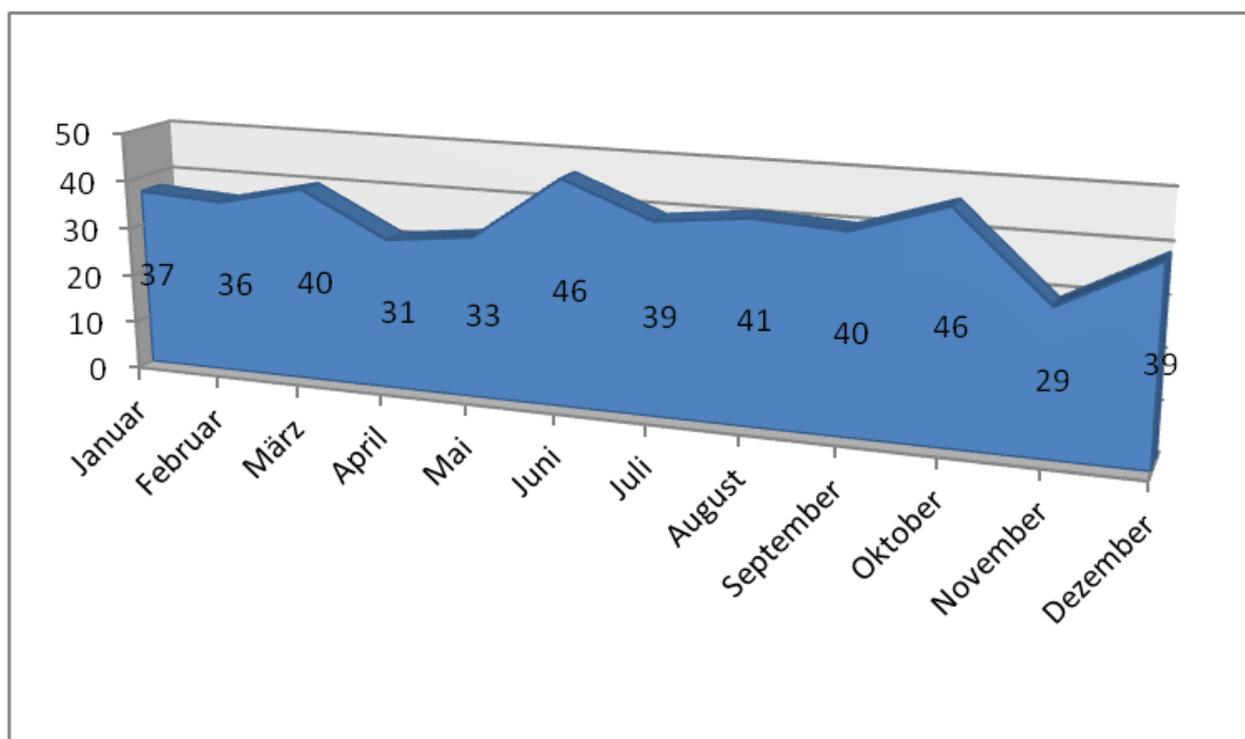
Vorkommnis	Anzahl
Brände	103
Nachbarliche Löschhilfe	3
Brandsicherheitswachen	5
Hilfeleistungen	262
Blinder Alarm	11
Böswilliger Alarm	2
Brandmeldeanlagen	58
Sonstige Einsätze	13
<b>Gesamt</b>	<b>457</b>



<b>Einsatzgeschehen</b>	<b>FRW</b>	<b>LZ Gronau</b>	<b>LZ Epe</b>	<b>Gesamt</b>
Sonstiger Brand	18	4	1	23
Kleinbrand –a -	14	13	1	28
Kleinbrand – b -	23	10	4	37
Mittelbrand	1	3	1	5
Großbrand	0	2	1	3
Brandsicherheitswache	0	5	0	5
Gelöschtes Feuer	7	1	2	10
Nachbarliche Löschhilfe	2	1	0	3
Kaminbrand	4	2	1	7
Mensch in Notlage	64	6	0	70
Tier in Notlage	7	1	0	8
Verkehrsunfall	3	7	5	15
Betriebsunfall	0	1	0	1
Sonstige Hilfeleistung	29	3	0	32
Verkehrsstörung	53	2	0	55
Wasserschaden	11	0	1	12
Sturmschaden	20	1	1	22
Gasausströmung	4	0	0	4
GSG Gefahrgut	1	1	0	2
GSG-Ölunfall	3	0	0	3
Unterstützung Rettungsdienst	26	1	0	27
First Responder	10	0	0	10

Einsatzgeschehen	FRW	LZ Gronau	LZ Epe	Gesamt
Arbeitseinsatz	0	1	0	1
Katastrophenschutz	0	0	0	0
Sonstiger Einsatz	1	1	0	2
Blinder Alarm	4	6	1	11
Böswilliger Alarm	1	1	0	2
Brandmeldeanlage	1	46	11	58
<b>Summe</b>	<b>308</b>	<b>119</b>	<b>30</b>	<b>457</b>
Atemschutzeinsätze	7	17	7	31
Privater Rauchmelder	6	6	2	14

Monatsübersicht der Feuerwehreinsätze



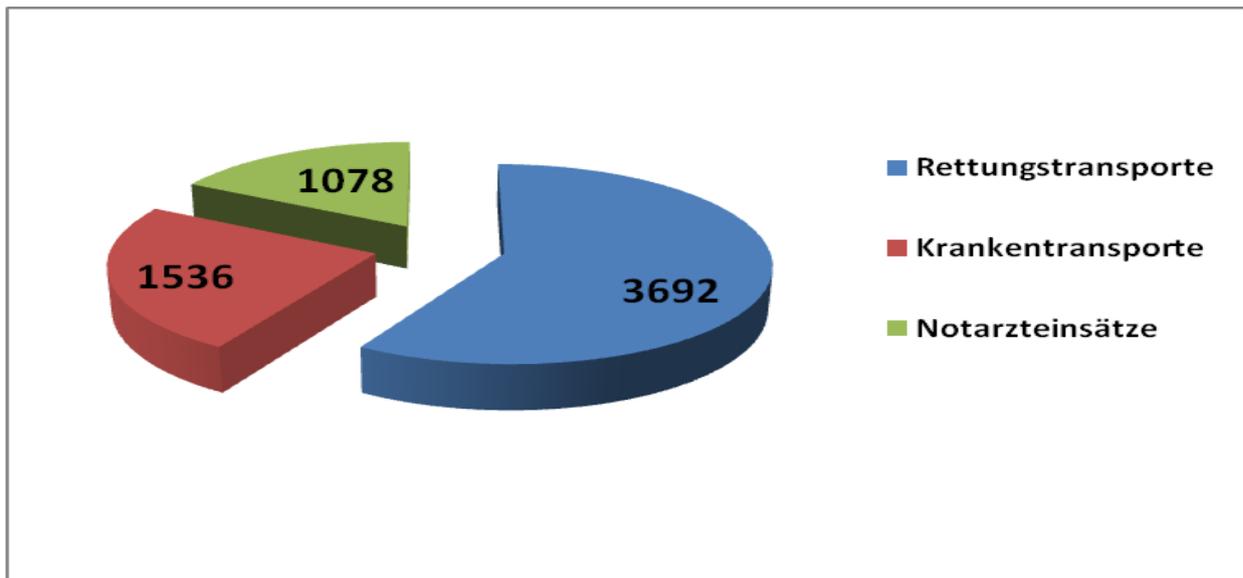
# Rettungsdiensteinsätze

Die Gesamtzahl aller Einsätze im Rettungsdienst beträgt:

**6306** (2016 = 6442)



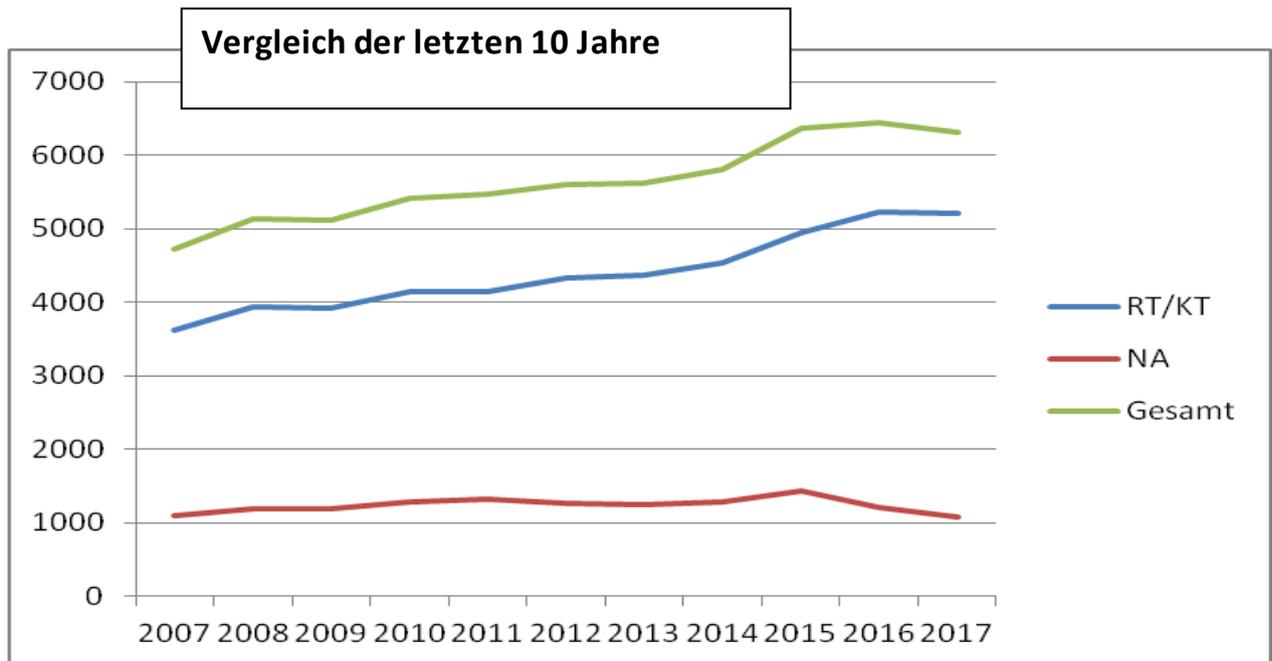
## Die Einsätze gliedern sich wie folgt auf:



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
RT/KT	3626	3942	3895	4137	4145	4340	4368	4532	4946	5230	5228
NA	1102	1189	1195	1285	1320	1266	1251	1280	1426	1212	1078
Gesamt	4728	5131	5090	5422	5465	5606	5619	5812	6372	6442	6306
Einsätze pro Tag	12,95	14,02	14,00	14,85	14,97	15,32	15,39	15,92	17,46	17,65	17,27

## Monatsübersicht

2017	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
RT/KT	494	415	448	458	442	406	412	431	435	415	442	420
NA	115	74	96	94	80	75	94	75	97	89	91	98
Ges.	609	489	544	552	522	481	506	506	532	504	533	518
pro Tag	19,65	17,46	17,55	18,40	16,84	16,03	16,32	16,32	17,73	16,26	17,77	16,71



## Kilometerleistung der Fahrzeuge:

Fahrzeug	Kennzeichen	Kilometer
RTW 1 + 2	BOR R 5830 und 5832	79490
KTW	BOR R 5853	56094
NEF	BOR R 5821	20847
	<b>GESAMT</b>	<b>156431</b>

# Vorbeugender Brandschutz



Die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes werden in enger Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt der Stadtverwaltung wahrgenommen.

## **Doch wozu dient eigentlich der vorbeugende Brandschutz?**



Stellen Sie sich einmal folgendes vor: Sie befinden sich in einem Supermarkt. Plötzlich riecht es verbrannt und Sie sehen Rauch! Das Personal bittet Sie, zügig ins Freie zu gehen. Aber was ist der kürzeste Weg? Wo ist überhaupt der Ausgang? Gibt es keine Hinweisschilder! Wieso löscht niemand? Das wäre in Ihren Augen sicherlich eine schlimme Situation. Damit es im Ernstfall nicht zu einer Katastrophe kommt, hat der vorbeugende Brandschutz (kurz: VB) der Brandschutzdienststelle im Vorfeld eine ganze Menge an Arbeit. Der VB stellt unter anderem sicher, dass Fluchtwege breit genug sind, Treppen rauchfrei bleiben, Fluchttüren nicht zugestellt werden, Rettungswege ausgeschildert sind, Rauchabzüge funktionieren und so weiter. Dazu wird der VB oft schon in der Planungsphase eines Gebäudes mit einbezogen. Baupläne müssen kontrolliert werden: Sind automatische Alarmierungseinrichtungen nötig? Reicht die Aufstellfläche für die Feuerwehrfahrzeuge aus? Müssen Löschwasserbehälter eingebaut werden?

Des Weiteren kontrollieren die Kollegen vom VB Firmen und öffentliche Einrichtungen auf bestehende Mängel im Brandschutz. So genannte Brandschutztüren (Feuerschutzabschlüsse) werden oft mit Keilen aufgestellt, das darf aus Sicht des VB's nicht sein. Fluchtwegeschilder sind entweder nicht vorhanden oder nicht erkennbar. Aus Gründen der Sicherheit aller hier sich aufhaltenden Personen müssen diese Schilder immer lesbar sein.

Wie das Wort schon sagt: Der vorbeugende Brandschutz hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass es erst gar nicht zu Bränden kommt, und wenn doch, Schäden und Risiken so gering wie möglich zu halten.



BAR Matthias Stehning  
Leiter u. stellv. Leiter Brandschutzdienststelle



BA Robert Schwiep



## Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung ist ein meist ehrenamtlich erteilter Unterricht, in dem Erwachsene und Kinder lernen, wie sie potentielle Brandursachen erkennen und beseitigen können. In theoretischen und praktischen Einheiten wird den Teilnehmern aufgezeigt, wie schnell (durch Unachtsamkeit) ein Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und – wenn doch einmal etwas passiert – wie man sich richtig verhält und einen korrekten Notruf absetzt. Die Brandschutzerziehung bei Kindern findet oft im Schulunterricht oder im Kindergarten statt. Damit die Schüler an Schulen das Warnzeichen der Sirene im Ernstfall erkennen und sich richtig verhalten, wird zu Beginn eines jeden Schuljahres der Feueralarm (als falscher Alarm) ausgelöst und die Schule geräumt. Die Schüler sammeln sich an der ausgewiesenen Sammelstelle.

Auch Besichtigungen von Feuerwehrhäusern durch Schulklassen oder Vereine sowie durch öffentliche Veranstaltungen, an denen die Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr mitwirkt, tragen erheblich zu vorbeugenden Brandschutz bei. Die mit dem Beruf des Feuerwehrmannes verbundene Faszination bzw. seine Attraktivität spielt für die Sensibilisierung insbesondere bei jungen Menschen eine wichtige Rolle. Durch das Vorstellen der Ausrüstung einer Feuerwehr, ganz besonders der persönlichen Schutzausrüstung der Einsatzkräfte soll andererseits gerade den Kindern die Angst bei einem Notfall genommen werden. Viele Kinder verstecken sich vor Rauch und Flammen, aber auch vor den mit Atemschutzmasken ausgestatteten Feuerwehrleuten in Schränken und Nischen, wo sie in einem Brandfall schwer zu finden sind.

Weiterhin schulen Brandschutzerzieher Mitarbeiter von Firmen beispielsweise im Umgang mit Feuerlöschern und anderen am Ort vorhandener Geräte und machen diese auf Gefahren am Arbeitsplatz aufmerksam.

Die Brandschutzerziehung hat im Laufe der letzten 15 Jahre einen großen Stellenwert in den Feuerwehren eingenommen, da erkannt wurde, dass die Anzahl der durch Kinder entfachten Brände durch die Ausweitung der Brandschutzerziehung stark zurückgegangen ist. In den meisten Freiwilligen Feuerwehren gibt es bereits speziell für diese Aufgabe ausgebildete Feuerwehrleute, die neben ihren normalen Dienst in der Feuerwehr die Funktion des Brandschutzerziehers übernehmen.

Im Jahre **2017** haben sich alle **27 Kindergarteneinrichtungen** an einer einwöchigen Brandschutzerziehung beteiligt. Insgesamt haben **1216 Personen** an einer Unterweisung durch die Feuerwehr teilgenommen.





# Lehrgänge und Übungen

## Dienstabende

### Löschzug Gronau

Ausbildungsabende	47
teilgenommen	1265 FM (SB)
Ausbildungsstunden	2268 Std.

Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend haben 28 FM (SB) teilgenommen (Vorjahr 27)

### Löschzug Epe

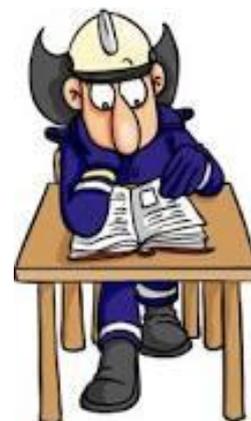
Ausbildungsabende	46
teilgenommen	1338 FM (SB)
Ausbildungsstunden	2007 Std.

Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend haben 29 FM (SB) teilgenommen (Vorjahr 30)

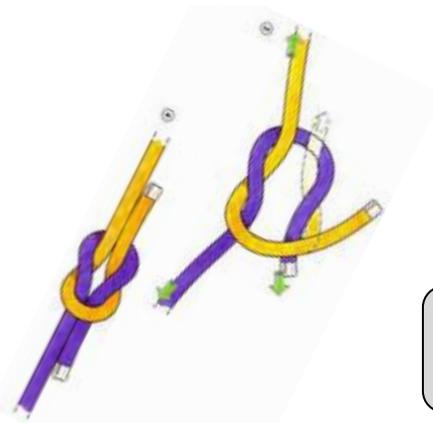
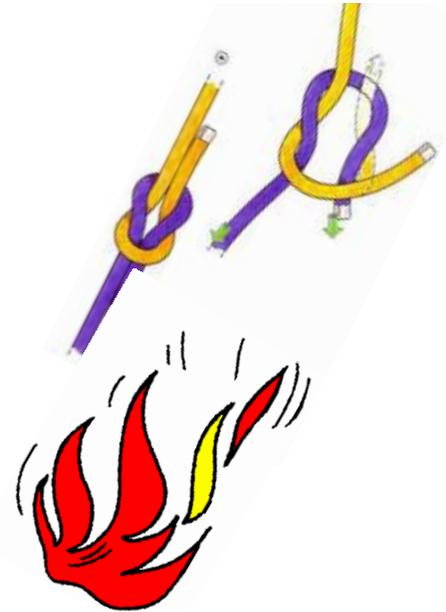
## Lehrgänge 2017

### Alphabetisch geordnet

Lehrgang / Ausbildung	Anzahl
Absturzsicherung	5
Atenschutzgeräteträger	14
B I (Grundausbildung)	2
B III (Gruppenführer)	1
B Agw	0



Lehrgang / Ausbildung	Anzahl
Erste Hilfe Aufbaulehrgang	1
Erste Hilfe Grundlehrgang	1
F-Ausbilder in der Feuerwehr	1
F-Gw (Gerätewart)	1
F II (Truppführer)	7
F III (Gruppenführer)	1
F/B ABC I	4
F/B ABC kompakt	2
F/B Agw	2
Flash-Over Training	12
Fortbildung Rettungsdienst	64
Fortbildung Maschinist	3
Fortbildung Technische Hilfeleistung	3
Gerätewartung	5
Gruppenführer Rettungsdienst	1
Kreisausbilder alle Fachrichtungen	1
Lehr-Rettungsassistent(in)	1
Maschinist / Maschinistin	7
Maschinist / Maschinistin (DL)	10
Maschinist / LF	1
Notfallsanitäter	3
Rettungsassistent	1
Seminar (allgemein)	19
Seminar ABC	11
Seminar ABC Erkunder (F)	4
Seminar Absturzsicherung	1
Seminar Brandschutzerziehung	2
Seminar Erste Hilfe / RD	4
Seminar für Führungskräfte	10
Seminar Orgl RD (F)	3
Seminar Taktik	1
Seminar Technik	5
Seminar VB	9
Sprechfunk	13
Technische Hilfeleistung	5
Technische Hilfeleistung Wald	5
Truppfrau / Truppmann (1)	9
Truppfrau / Truppmann (2)	9
Truppfrau / Truppmann (2) Ergänzung	1



## Leistungsnachweis 2017

Am Leistungsnachweis in Ahaus Ottenstein am 03. September 2017 nahmen vom LZ Gronau und vom LZ Epe jeweils drei Gruppen teil. In Klammer (**Anzahl der Teilnahme**)



GF	Christian Wennemer	(10)
MA	Christian Werger	(11)
ME	Simon Merscher	(16)
AF	Benjamin Rosprim	(10)
AM	Niklas Agsten	( 1)
WF	Matthias Schröter	( 3)
WM	David Meyer	(10)
SF	Verena van Loh	( 7)
SM	Celina Gesing	( 1)

### **Gruppe 1 Gronau**



GF	Nils Stockhorst	(21)
MA	Manuel Haupt	(10)
ME	Pascal Vlutters	( 3)
AF	Michael Lukawski	( 6)
AM	Tobias Pohl	( 6)
WF	Lukas Viermann	( 3)
WM	Kevin Niehues	( 4)
SF	Torsten Wienstroer	( 4)
SM	Lukas Jager	( 4)

### **Gruppe 2 Gronau**



GF	Günter Meyer	(19)
MA	Mirco Lammers	(11)
ME	Enrico Schoenke	( 8)
AF	Meike Kemper	( 1)
AM	Dieter Heupink	( 3)
WF	Timo Sonntag	( 3)
WM	Bianca Penner	( 2)
SF	Christian Langermann	(3)
SM	Orthur Blom	( 1)
Ersatz	Patrick Dold	( 3)

### **Gruppe 3 Gronau**



GF	Martin Bültmann	(30)
MA	Günter Kendzierski	(39)
ME	Julius Bär	(1)
AF	Florian Kendzierski	(8)
AM	Christoph van Schelvel	(4)
WF	Patrick Töns	(7)
WM	Christoph Flucht	(8)
SF	Florian Wittland	(5)
SM	Steffen Wermers	(6)

### **Gruppe 1 Epe**



GF	Stephan Gesterkamp	(29)
MA	Dieter Gawollek	(11)
ME	Saascha Overkamp	(17)
AF	Sven Wienken	(10)
AM	Heiko Bertels	(17)
WF	Björn Scheffer	(2)
WM	Jens Wienken	(17)
SF	Steffen Scheiing	(2)
SM	Simon Eynck	(9)

### **Gruppe 2 Epe**



GF	Tobias Benkhoff	(23)
MA	Stefan Bergmann	(7)
ME	Aaron Wesker	(1)
AF	Andre Kernebeck	(8)
AM	Stephan Gerwens	(8)
WF	Patrick Töns	(7)
WM	Christoph Flucht	(8)
SF	Steffen Wermers	(6)
SM	Janis van Haalen	(1)

### **Gruppe 3 Epe**

# Jugendfeuerwehr



Die **Jugendfeuerwehr** bildet die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau.



Die Jugendfeuerwehrarbeit hat das Ziel, **Kinder** und **Jugendliche** für den Einsatz in der **Feuerwehr** vorzubereiten, so dass sie nach Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen bei entsprechendem Alter und Qualifikation in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt werden können. Sie dürfen jedoch bis zu einem bestimmten Alter nicht in den Gefahrenbereich von Feuerwehreinsätzen eingesetzt werden. Zudem nimmt die Jugendfeuerwehr wichtige Aufgaben im Bereich der allgemeinen **Jugendarbeit** wahr, wo sie durch verschiedenste Freizeitmaßnahmen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mitwirkt.

Die Jugendfeuerwehr Gronau besteht seit 1967.

## Aufnahme in die Jugendfeuerwehr

### Löschzug Gronau:

Jana Schmidt  
Leon Burike  
Nico Mönsters

### Löschzug Epe

Ramon Agten  
Cedric Bergmann  
Bastian Klümper  
Simon Stamenovic

## Übernahme in die Aktive Wehr

### Löschzug Gronau:

### Löschzug Epe

Sarah van Schelve

Im Berichtsjahr waren 7 Austritte zu vermelden.



## Betreuer in der Jugendfeuerwehr

- Alle unsere Betreuer werden in einer Jugendgruppenleiter- Schulung fachmännisch im Umgang mit Kindern- und Jugendlichen geschult! (JULEICA)
- Eine Auffrischung dieser Schulung erfolgt alle drei Jahre!
- Wir arbeiten mit dem Jugendamt der Stadt Gronau zusammen!
- Nach den neusten Richtlinien des Kinder- und Jugendschutzes haben alle Betreuer ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt!

### **Gruppe Gronau**

Bianca Roman  
Stefan Niehues  
Manuel Haupt  
Michael Lukawski  
Lukas Jager  
Lukas Viernann  
Jan Achteresch  
Pascal Vlutters  
Teresa Leuders

### **Gruppe Epe**

Nina Schölzchen  
Clemens Amshoff  
Christian Völker  
Rene Dobschall  
Dieter Gawollek  
Tobias Wessendorf  
Aaron Wesker  
Julian Stief  
Sascha Moritzer  
Christoph van Schelve

---

### **Die Jugendflamme Stufe I erwarben folgende Jugendfeuerwehrlaute:**

Yannik Abend, Ramon Agten, Cedric Bergmann, Benjamin Gleitsmann, Nico Manfré, Valentin Metzler, Luca Migge, Marec Sommer, Simon Stamenovic

Die Leistungsspange, die am 25.06.2017, in Gronau durchgeführt wurde, erwarben folgende Jungen und Mädchen:

Gruppe Gronau  
Leo Wienstroer  
Gabriel Denzi  
Patrick Maack  
Jost Fischer  
Henrik Flamm  
Jan Lange  
Tom Dirksen  
Maurice Jauster

Gruppe Epe  
Eric Leuders  
Marco Schöttelkotte  
Moritz Dornbusch





Feuerwehr Gronau  
Pascal Wlutters



Feuerwehr Gronau  
Pascal Wlutters



Feuerwehr Gronau  
Pascal Wlutters

# Ehrenabteilung

In der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau befinden sich viele Mitglieder, die jahrzehntelang die Geschichte der Feuerwehr maßgeblich mit geschrieben haben.

Die meisten dieser Mitglieder haben das 60. Lebensjahr erreicht und sind dann aus dem aktiven Dienst verabschiedet worden und wurden dann in die Ehrenabteilung aufgenommen. Mit dem neuen BHKG-Gesetz ist es aber möglich bis zum 67. Lebensjahr in der Aktiven Wehr mitzuwirken. Weiterhin können Feuerwehrleute mit gesundheitliche Problemen, die einen aktiven Dienst nicht mehr leisten können, in diese Abteilung aufgenommen werden.

Die Löschzüge Gronau und Epe haben jeweils ihre Abteilungen, die sich mindestens einmal im Monat treffen, um Ausflüge, Besichtigungen oder ähnliches zu unternehmen. Die Kameradschaftspflege wird hier besonders groß geschrieben.



Ehrenabteilung besucht den Tagebau in Garzweiler



Ehrung Hans Bollwerk und Anton Dinkelborg für langjährige Mitgliedschaft



Ehrung Horst Krönke für langjährige Mitgliedschaft

## Damals vor 40 Jahren ...

### Tätigkeitsbericht 1977

der Freiwilligen Feuerwehr Gronau mit den Löschzügen Gronau und Epe

Die Freiwillige Feuerwehr Gronau wurde 1977 zu **138** Einsätzen alarmiert.

<b>Brandeinsätze</b>	<b>72</b>
Kleinbrand	59
Mittelbrand	8
Großbrand	4
Nachbarliche Löschhilfe	1

von den **72** Brandeinsätzen waren **10** Flächen-, Moor- und Heidebrände (Getreidefelder, Wiesen, Grünstreifen, im Amts-, Rünenberger-, Gildehauser Venn und in der Bardel), im Berichtsjahr gab es **15** Pkw-Brände.

<b>Blinder Alarm</b>	<b>16</b>
gutwillig	5
böswillig	2
Brandmeldeanlagen	9

<b>Hilfeleistung</b>	<b>50</b>
Mensch in Notlage	6
Tier in Notlage	3
Wasserschaden	6
Sturmschaden	8
Ölunfälle	18
Öl auf Wasser – 3 Öl auf Straße - 15	
Sonstige	9

Im Berichtsjahr 1977 wurden der Karnevalsumzug und die Nikolausumzüge begleitet.

Eine vorbereitete Katastrophenschutzübung im Industriegebiet Ost fand nicht statt, sie wurde zweimal von der Aufsichtsbehörde abgesagt.

Der Krankentransport fuhr 1977, **1938** Einsätze, davon waren 519 Unfälle (Verkehrsunfälle, Betriebsunfälle, sonstige Unfälle)

Die Freiwillige Feuerwehr Gronau hatte am 31. Dezember 1977 **157** aktive Feuerwehrmänner.

In der Tageszeitung vom 13. März 1941 stand folgender Artikel:

### Fünf Minuten Stadtgeschichte

## Großbrand in Gronau vor 50 Jahren

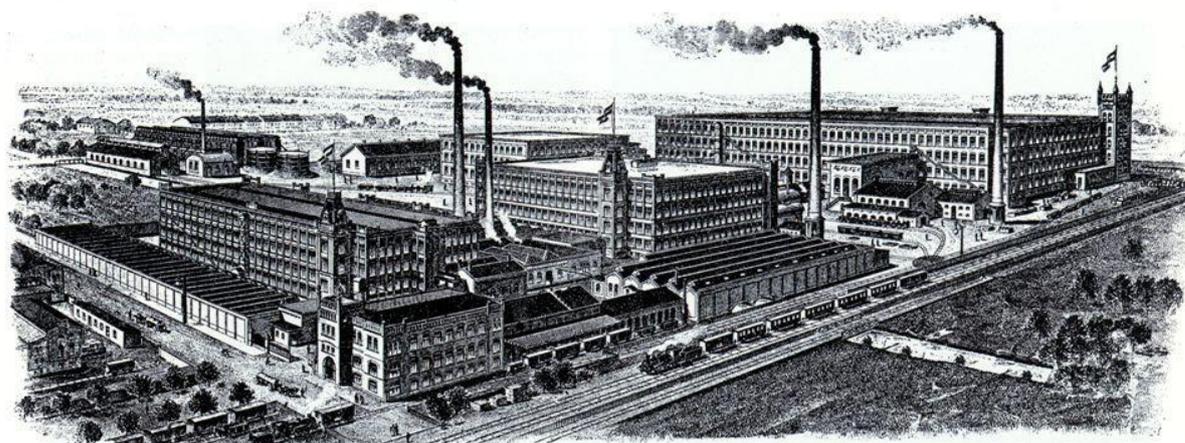
Mit dem heutigen Tage sind es **50 Jahre** her, daß Gronau ein Großfeuer erlebte, wie es bis dahin, abgesehen von der 1894 durch Feuer erfolgten Vernichtung der Stroint'schen Fabrik „De groote Stoom“ an der Enscheder Straße, in unserer Stadt noch nicht zu verzeichnen war.

Es war an einem **Freitag, 13. März 1891, abends 6 Uhr**, als bei der **Firma Gerrit van Delden u. Co.** In der zur Bahnhofstraße gelegenen vierstöckigen **Spinnerei A** im Mischraum Feuer ausbrach, das rasend schnell um sich griff, sodaß an eine aussichtsreiche Löschung nicht zu denken war. Da der Feuerherd gerade am Hauptausgang der Fabrik lag und infolge der gewaltigen und dichten Rauchschwaden das Betreten des Treppenhauses mit Lebensgefahr verbunden war, mußte fast die gesamte Belegschaft der oberen Stockwerke sich über die **Nottreppen** ins Freie retten. Obschon die hiesige Freiwillige Feuerwehr in kurzer Zeit zur Stelle war (auch Schlauchleitungen der Nachbarfirmen traten in Tätigkeit), stand die Wehr dem Brande, der sich außergewöhnlich schnell ausbreitete, machtlos gegenüber. Die Feuerwehren aus **Epe, Ahaus, Enschede und Losser** trafen ebenfalls auf dem schnellsten Wege an dem Großbrandherd ein. Jedoch konnte das Hauptgebäude der Spinnerei A nicht mehr gerettet werden; nach einigen Stunden lag der **große Gebäudekomplex in Schutt und Asche**. Nur der Dampfmaschinenraum, das Kesselhaus und der Haspelsaal blieben von dem verheerenden Element verschont.

Im Verlaufe des Brandabends ereigneten sich durch Nottreppen- und Mauereinstürze mehrere Unfälle, einer sogar mit **tödlichem** Ausgang. Bei den Mauereinstürzen retteten sich mehrere Wehrleute durch Springen in die Dinkel oder durch Deckung suchen unter den Bögen der Kellerfenster. Der **Feuerwehrmann Frost**, der als Rohrführer wirkte, geriet unter die Steintrümmer und wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Tagen starb.

15 Jahre früher - in den 70 Jahren - war dieses Fabrikgebäude, allerdings in kleinerem Umfange, ebenfalls einem Brande zum Opfer gefallen.

Daß die Firma nach diesem 13. März 1891 erfolgten Großbrande nicht zögerte, ihren Betrieb aufrecht zu erhalten, geht daraus hervor, daß in der eben erst fertiggestellten neuen Spinnerei B einige Tage nach dem Brandunglück **Nachtschicht** eingelegt wurde. Ein großer Teil der Belegschaft behielt dadurch Arbeit und Broterwerb. Den anderen Teil der Belegschaft übernahm die neugegründete „**Baumwollspinnerei Gronau**“. Die Nachtschicht bei G.v. Delden u. Co. auf Spinnerei B dauerte bis zum erfolgten Wiederaufbau der Spinnerei A. Diese wurde im **Oktober 1892**, anderthalb Jahre nach dem Großbrand, wieder in Betrieb genommen.



**GERRIT VAN DELDEN & CO.**  
BAUMWOLLSPINNEREI UND ZWIRNEREI

**Nach dem Zusammenbruch des Textilunternehmens Gerrit van Delden & Co. 1982 wurde aus der Spinnerei A das heutige Wirtschaftszentrum Gronau (WZG)**

# Geplanter Neubau Feuer- und Rettungswache Gronau

So könnte die neue Feuer- und Rettungswache aussehen:



Ansichten



Ansicht Ost - Eper Straße



# Die leise Gefahr

Es ist geruchs- und geschmacklos und schon wenige Atemzüge können zum Tod führen: Kohlenmonoxid entsteht bei einem unvollständigen Verbrennungsvorgang. „Häufig sind mangelnde Belüftung, fehlerhafte Verbrennung in Öfen oder Defekte an Gasthermen die Ursachen“, warnt Marco van Schelve, Leiter der Feuerwehr Gronau, vor dem Hintergrund der tödlichen Kohlenmonoxidvergiftung bei sechs jungen Menschen in Arnstein (Bayern). „Immer wieder kommt es auch zu Einsätzen der Feuerwehr aufgrund ausgasender Kohlereste etwa von Shisha-Pfeifen oder Grills in geschlossenen Räumen“, berichtet der Experte.

Kohlenmonoxid ist für den Menschen nicht zu bemerken. Das Gas mit dem Kürzel CO bindet sich im Blut an die roten Blutkörperchen (Hämoglobin) und verdrängt dabei den Sauerstoff. Nach wenigen Atemzügen kann dies bereits zu schweren Vergiftungserscheinungen und zum Tod führen. In den letzten Jahren sind immer mehr Feuerwehren mit CO-Warngeräten ausgerüstet, die bei Überschreiten einer Warnschwelle Alarm schlagen. „Schon im Verdachtsfall einer Kohlenmonoxidvergiftung sollte man schnell reagieren“, appelliert Van Schelve.

### Die Feuerwehr gibt folgende Handlungshinweise:

- Achten Sie beim Betrieb von Shisha-Pfeifen oder ähnlichen Geräten auf ausreichende Belüftung. Grillen Sie nie in geschlossenen Räumen – dies gilt auch für das Abkühlen der Kohle!
- Nehmen Sie beim Betrieb von Verbrennungsöfen oder gasbetriebenen Geräten plötzlich auftretende Kopfschmerzen ernst – sie sind ein erstes Anzeichen für eine mögliche Vergiftung. Begleitet werden sie unter Umständen von Bewusstseinsbeeinträchtigung.
- Beim Verdacht des Auftretens von Kohlenmonoxid verlassen Sie sofort den betroffenen Raum. Sofern möglich, sollte man die Fenster öffnen, um zu lüften.
- Wenn es Ihnen ohne Eigengefährdung möglich ist, schalten Sie das möglicherweise verursachende Gerät aus oder entfernen den Auslöser aus der Wohnung.
- Alarmieren Sie im Verdachtsfall Feuerwehr und Rettungsdienst über die europaweit gültige Notrufnummer 112!

### Nicht nur umsichtiges Handeln, sondern auch Vorsorge können dazu beitragen, Unfälle zu verhindern:

- Ein wichtiger Beitrag zur Prävention ist die regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zum Beispiel durch den Schornsteinfeger. Diese ist ein Mal pro Jahr Pflicht. So kann beispielsweise festgestellt werden, ob ein Lüftungskanal blockiert wird und die Heizgase oder Abgase daher nicht einwandfrei abziehen. Dies kann auch durch Vogelnester verursacht werden.
- Verwenden Sie die Anlagen sachgemäß. Bei Etagenheizungen sind die Lüftungsschlitze der jeweiligen Türen der Gasthermen frei zu halten und nicht zu verstellen, sonst erhält die Anlage zu wenig Sauerstoff.
- Es gibt mittlerweile Rauchmelder, die auch vor der Freisetzung von Kohlenmonoxid warnen. Sinnvoll ist die Installation eines solchen Gerätes in der Nähe der Gastherme. Erhältlich sind diese speziellen CO-Melder im Fachhandel.

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.**